


LS 03 **Kleidung der Römer**

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> – genau schauen – logisch sortieren – zielgerichtet arbeiten und kooperieren – deutlich sprechen – Wissen anwenden – Ergebnisse genau vergleichen und berichtigen
2	GA	15'	L erklärt die Stationenarbeit und teilt die S in vier Zufallsgruppen ein. S bearbeiten in ihren Gruppen nacheinander alle vier Stationen. Ein akustisches Signal zeigt den Wechsel an.	M1.A1, M2.A1, M3	
3	GA	5'	S üben an ihrer Ausgangsstation die Präsentation.	M1.A2, M2.A2, M3	
4	PL	10'	Ausgeloste Tandems präsentieren das Ergebnis der Gruppenarbeit.	M1.A3, M2.A3, M3	
5	EA	10'	S korrigieren mithilfe von Kontrollblättern die Ergebnisse.	M3, M4	

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Stunde ist das Kennenlernen der unterschiedlichen antiken römischen Kleidung. Mithilfe des Kontrollblattes (M4) erfahren die Kinder, ob sie das Lernziel erreicht haben.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde. Im Plenum führt er das Material und in die Vorgehensweise der Gruppenarbeit ein. Er erklärt, dass die Schüler in Gruppenarbeit an vier Stationen die Kleidung der Römer erarbeiten sollen. Anschließend dürfen jeweils zwei der Gruppenmitglieder die gemeinsame Arbeit präsentieren (Arbeitsschritt 4).

2. Arbeitsschritt: Der Lehrer lässt die Schüler unter seiner Anleitung Stationenschilder (M1, M2) sowie das Bild- und Textmaterial (M3) auf den Gruppentischen verteilen. Mithilfe von Zahlkarten werden Zufallsgruppen gebildet. Die Zahl entscheidet auch über die Station, mit der begonnen wird. Bei Station 1 und 3 bleibt es dem Lehrer selbst überlassen, ob er die Wortkarten selbst ausschneidet oder die Schüler die Arbeit übernehmen lässt. Bei Station 2 und 4 erhält jede Gruppe ein eigenes Arbeitsblatt, das vor dem Wechsel zur nächsten Station mit Gruppennamen beschriftet vor der Tafel abgelegt wird. Es ist günstig, einen Gruppensprecher (Schüler mit hoher Sozialkompetenz und Ak-

zeptanz) durch den Lehrer zu bestimmen, der auf eine geregelte Arbeit achtet. Da das Anlegen der Karten (Station 1 und 3) weniger Zeit in Anspruch nimmt, als das Heraussuchen der Schlüsselwörter, werden die Schüler aufgefordert, die angelegten Karten umzudrehen und die Begriffe reihum aus dem Kopf zu nennen. So entstehen kaum Wartezeiten.

3. Arbeitsschritt: Die Schüler gehen zurück an ihre Ausgangsstation. Dort üben sie gemeinsam, wie später zwei von ihnen die Kleidung des entsprechenden Römers vorstellen können.

Vor der Tandempräsentation im **4. Arbeitsschritt** ist auf das deutliche, zur Klasse hingewiesene Sprechen hinzuweisen. Das Tandem präsentiert, indem das Paar abwechselnd den Sachverhalt wiedergibt. Dazu versammeln sich alle Schüler um den jeweiligen Gruppentisch. Die Vorgehensweise wiederholt sich an jeder Station.

Der **5. Arbeitsschritt** dient der Selbstreflexion. Der Lehrer verweist auf das Kontrollblatt (M4), mit dem sich die Schüler selbst kontrollieren können. Für die Kontrolle sind mehrere Lösungsblätter vonnöten, um langes Anstehen und somit Unruhe zu vermeiden.

Notizen:

✓ Merkposten

Stationenschild M1 an den Stationen 1 und 3 auslegen. Stationenschild M2 an den Stationen 2 und 4 auslegen.

Arbeitsmaterial für Station 2 und 4 auf DIN A3 vergrößern und vierfach kopiert (für jede Gruppe einmal) bereitlegen.

Zur Kontrolle (Arbeitsschritt 5) ausreichend Lösungsblätter anbieten. Figuren von Station 1 und 3 (M3) auf DIN A3 vergrößern und laminieren.

Tipp
Stationenschilder (M1, M2) vergrößern und laminieren.

Für den Gruppensprecher eignet sich ein sichtbar befestigter Kreppklebestreifen mit Aufschrift.

Station 1 – Kleidung des Senators



<p>Clavus (auf beiden Seiten der Tunika eingewebter, breiter Purpurstreifen)</p>	<p>Tunica laticlavia (bis zu den Knien reichendes, kurzärmeliges Woll- oder Leinenhemd)</p>	<p>Amulett (Kette mit Anhänger zum Schutz vor Gefahren oder zum Gefallen der Götter)</p>
<p>Toga (weißes, kunstvoll in Falten gelegtes Tuch)</p>	<p>Recongida (Knoten zur Befestigung der Toga)</p>	<p>Lacerna (purpurroter Mantel)</p>
<p>Calcei (Schuhe aus Lederstreifen und einer verzierten Lederzunge)</p>		

Station 2 – Kleidung der Patrizierin



Patrizier waren vermögende und einflussreiche römische Bürger. Ein ihres Standes entsprechendes Aussehen war sehr wichtig. Die oft farbigen Kleider der Frauen waren aus Seide und Baumwolle. Zeigte sich eine Frau mit einer falschen, nicht mehr modernen Stola, wurde sie scharf kritisiert. Stola wurde das bodenlange Kleid genannt, das bis zu den Füßen reichte. Die Taille wurde durch einen Gürtel betont. Einige Frauen ließen am Saum der Stola eine Borte aus Purpur befestigen. Unter der Stola trugen die Frauen eine ärmellose Tunica. Darunter die Tunica interior, eine Art Hemd. Die Fascia, in der Form eines Bandes, wurde auf der Haut eng um die Brüste am Körper gebunden und diente der Frau als Büstenhalter. Auch das Strophium aus verschiedenen Stoff- oder Lederbändern stützte die Brüste. Es wurde um die Tunica getragen. Außerhalb des Hauses legte sich die Patrizierin die Palla, einen Umhang in Form eines großen rechteckigen Wollstoffs, der um die Schultern gewickelt und oft auch über den Kopf gezogen wurde, an. Farbige Sandalen, die Calcei, kleideten ihre Füße. Großen Wert legte die Patrizierin auch auf Schmuck wie Ringe, Ketten, Ohringe und Anstecknadeln. Kostbare Verschlüsse und Spangen (= Fibel) sorgten für Halt bei Palla, Stola und ausgefallener Haartracht. Sklavinnen halfen ihrer Herrin nicht nur beim Ankleiden und Schminken. Sie waren auch stundenlang mit einer kunstvollen Lockenfrisur beschäftigt.


LS 05 Der Ritter und seine Rüstung

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> – Vorwissen aktivieren – Infotext verwenden können – Wortkarten beschreiben – eigene Meinung begründet vertreten – überprüfen – zielgerichtet arbeiten und kooperieren – zuordnen – präsentieren – Wissen abrufen
2	EA	10'	S schreiben Begriffe zum Bild eines Ritters in Rüstung auf.	M1.A1	
3	GA	10'	L teilt die S in Zufallsgruppen ein. Gemeinsam überprüfen die S ihre Begriffe. Hier gilt: Falsche Begriffe werden durchgestrichen. Schüler beschriften Wortkarten.	M1.A2	
5	PL	10'	Bei der Stafettenpräsentation ordnen die Gruppen ihre vorstrukturierten Wortkarten dem vergrößerten Bild des Ritters an der Tafel zu.	M1.A3	
6	EA	10'	S übernehmen gelernte Begriffe auf ihrem Arbeitsblatt.	M1.A4	

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Stunde ist das Aktivieren von Vorwissen bezüglich der Ritterrüstung und das richtige Zuordnen von Fachbegriffen.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde. Er verweist darauf, dass die Schüler zuerst in Einzel-, dann in Gruppenarbeit die richtigen Begriffe der Ritterrüstung auf Karten aufschreiben und diese abschließend bei der Stafettenpräsentation dem Bild des Ritters zuordnen.

2. Arbeitsschritt: Zuerst setzt sich jeder Schüler selbst mit der Thematik auseinander. Viele Kinder haben bereits Vorwissen zu Ritter und Rüstung und können dieses einbringen. Außerdem steht ihnen ein Infotext zur Verfügung, auf den sie zurückgreifen können.

3. Arbeitsschritt: Haben die Gruppenmitglieder alle Begriffe gemeinsam besprochen und kontrolliert, werden die Karten zunächst mit Bleistift vorgeschrieben, dann auf Schriftbild und Orthografie (eventuell mit Lehrerhilfe) überprüft und mit schwarzem Filzstift überarbeitet. Daran sollen sich alle beteiligen.

Im **5. Arbeitsschritt** heften die Schüler nacheinander immer eine Wortkarte zu der passenden Abbildung an die Tafel (Innentafel), drehen sich zur Klasse und nennen den Namen. Es dürfen nicht dieselben Wörter zweimal eingeordnet werden. Günstig ist, wenn die Gruppenmitglieder während der Präsentation ihre Wortkarten mit schon genannten Wörtern aussortieren. So fällt die Entscheidung für den Schüler, der das nächste Wort anheftet, leichter. Damit jede Gruppe einen Beitrag zur Sammlungsphase leistet, darf reihum pro Gruppe immer nur ein Wort genannt werden. Es muss davon ausgegangen werden, dass die Schüler vielleicht nicht alle Fachbegriffe nennen können. Deshalb kann der Lehrer Begriffskarten zu den Teilen der Rüstung (siehe M2) vorbereiten. Diese können die Kinder bei der Präsentation übernehmen.

6. Arbeitsschritt: Am Ende steht die Ergebnissicherung. Die Schüler übernehmen die gelernten Namen der Ritterrüstung auf das Arbeitsblatt und kontrollieren anschließend ihre Arbeit selbstständig. Dazu dient das zugeklappte Tafelbild der vorangegangenen Präsentation, das während der Einzelarbeitsphase verdeckt ist. Schnell arbeitende Schüler malen das Bild aus.

Notizen:

✓ Merkpösten

Ausreichend Karten und pro Gruppe mindestens zwei dicke schwarze Filzstifte zur Verfügung stellen.

Für die Bildung der Zufallsgruppen geeignete Losgegenstände (Kartenspiel, Farb-, Ziffer- oder Buchstabenkarten) bereithalten.

Für die Tafelarbeit im 5. Arbeitsschritt M1 auf DIN-A3-Format vergrößern.

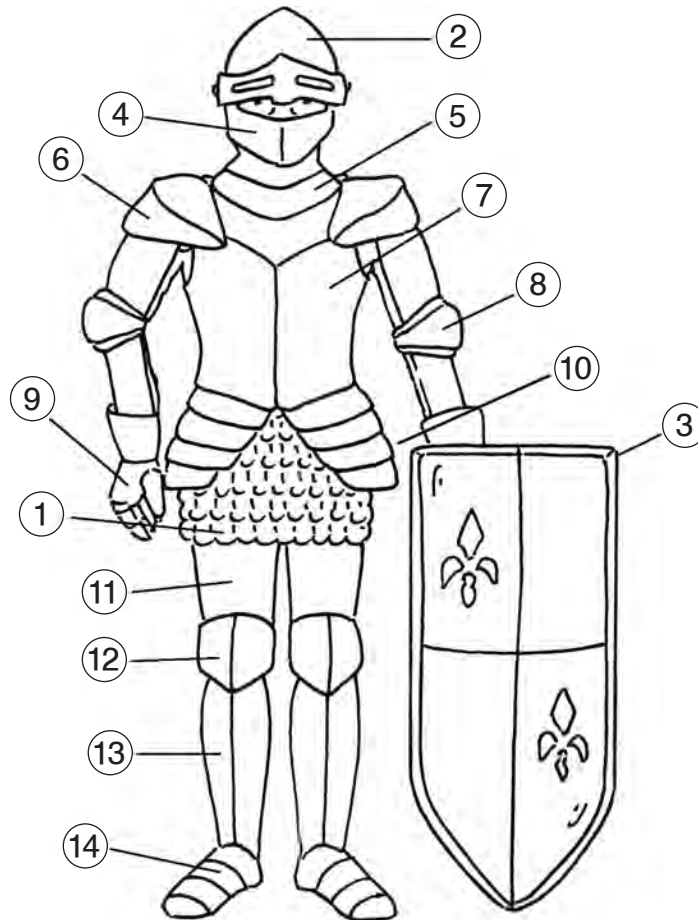
Vorbereitete Wortkarten mit Fachbegriffen bereithalten.

Tipp

Beim Schreiben der Wortkarten erst mit Bleistift vorschreiben lassen, damit Fehler verbessert werden können, bevor mit schwarzem Filzstift darübergeschrieben wird.

05 Der Ritter und seine Rüstung

A1 Schreibe die Begriffe der Rüstung mit Bleistift zur richtigen Zahl. Der Infotext kann dir helfen.



- | | |
|---------|----------|
| 1 _____ | 8 _____ |
| 2 _____ | 9 _____ |
| 3 _____ | 10 _____ |
| 4 _____ | 11 _____ |
| 5 _____ | 12 _____ |
| 6 _____ | 13 _____ |
| 7 _____ | 14 _____ |